

QUARTIERS
MANAGEMENT



AUGUSTE-VIKTORIA-ALLEE

Im Auftrag der Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung

Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin

Telefon: 030 . 670 64 999

Fax: 030. 670 64 995

team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH

Schönhauser Allee 59 | 10437 Berlin

Eingetragen:

Amtsgericht Berlin Charlottenburg

Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger,

HRB 50 267

Berlin, 22.08.2022

Projektwettbewerb

Müllnetzwerk („Dein Kiez, dein Wohnzimmer“)

Ausgangssituation

Im Quartiersmanagementgebiet Auguste-Viktoria-Allee ist ein achtloser Umgang mit dem öffentlichen Raum bemerkbar. Anwohner*innen und Quartiersräte sowie Gewerbetreibende wünschen sich weniger Müll auf den Straßen und in den Parks. Nachbarschaftliche Verantwortung für die Pflege des öffentlichen Raums und Möglichkeiten sich dafür zu engagieren, gibt es nur partiell. Im Quartier sind bisher auch die Austauschmöglichkeiten zu diesen Themen eingeschränkt. Immer wieder wird Interesse an der nachbarschaftlichen Arbeit auf öffentlichen Grünflächen deutlich. Das über das Landesprogramm „Sauberes Berlin“ geförderte Projekt „Sauberes Reinickendorf“ wird seit Jahren durch das Grünflächenamt in den QM-Gebieten umgesetzt und hat die Schwerpunkte Öffentlichkeitskampagne und Müllvermeidung. Maßnahmen in QM-Projekten werden mit diesem Projekt abgestimmt. Laufende Projekte sollen einen Beitrag für ein sauberes und gepflegtes Wohnumfeld leisten und so zu einer positiven Atmosphäre in der Nachbarschaft beitragen.

Einrichtungen im Quartier wie das QuäX (vor allem das Projekt Umweltgerechtigkeit), Kinder- und Jugendfreizeittreff LAIV, Auguste Mädchen- und Frauenzentrum, die Stadtteilbibliothek, die NochMall, etc. sind wichtige Kooperationspartner.

Projektbeschreibung

Im Rahmen des Projektes „Dein Kiez, Dein Wohnzimmer“ soll durch eine Steigerung des Verantwortungsgefühls der Anwohnenden für den öffentlichen Raum zu mehr Sauberkeit im Quartier beigetragen werden. Durch Aufklärungsarbeit und konkrete nachbarschaftliche Maßnahmen auf den Grün- und Freiflächen, die Anwohnende zu Bürgerschaftlichem Engagement motivieren, soll das Quartier zudem auch unter den Aspekten des Klimaschutzes lebenswerter werden. Mit dem Projekt soll langfristig ein Netzwerk an Ehrenamtlichen entstehen, die durch Aktivitäten die allgemeine Verantwortung für den öffentlichen Raum stärken und andere Anwohner*innen motivieren, achtsamer damit umzugehen.

Im Kern sollen Anwohner*innen und soziale und gewerbliche Akteure motiviert werden, sich für die Pflege und die Verschönerung des Wohnumfelds zu engagieren.

Wesentlich für den Erfolg des Projektes ist eine enge inhaltliche Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem bezirklichen Sauberkeitsprojekt „Sauberes Reinickendorf“, welches ebenfalls im Quartiersmanagement-Gebiet verankert ist.

Erste mögliche Schritte sind ein Austausch mit dem Projekt „Sauberes Reinickendorf“, Aktivierungsmaßnahmen, die Initiierung von Treffen mit interessierten Anwohner*innen und Akteuren im Kiez, sowie projektbezogene Anschaffungen. Bereits engagierte Menschen sollen in Ihren Bemühungen für ein sauberes Quartier unterstützt werden. Außerdem kann zu Beginn eine Aufklärungskampagne durchgeführt werden für die richtige Entsorgung von Müll und die Bekanntmachung der neuen Ehrenamtsgruppen.

Die Akteure und Freiwilligen sollen die Möglichkeit bekommen sich selbst Aktionen und Aktivitäten zu überlegen, die sie gerne planen und umsetzen würden.

Maßnahmen können sein:

- Bestandserfassung
- Sauberkeitslotsen
- Patenschaften für Beete und Abschnitte in Parks durch Anwohnende und Gewerbetreibende
- Begrünungsaktionen im öffentlichen Raum initiieren und begleiten
- Schwerpunkte von Müllablagerungen identifizieren und Aktionen zur Sensibilisierung im Umfeld der Schwerpunkte umsetzen
- Durchführung von Workshops und Aktionen zur Umweltbildung (Aufräumaktionen, Pflanzaktion, Tauschfest, Schenkefest, kreative Aktionen zur Sensibilisierung von Kindern für Müll)
- Kooperation mit sozialen Einrichtungen im Quartier und mit dem Recyclingkaufhaus NochMall
- Aufbau einer Anwohnergruppe, welche Müllablagerungen identifiziert und bei der Ordnungsamts-App meldet
- Erstellung von Materialien für Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Aufklärungsschilder, etc.)
- Einladung von Expert*innen, Fortbildung der Ehrenamtlichen
- Vernetzung mit verschiedenen Akteuren (soziale Einrichtungen, BSR, Grünflächenamt, Ordnungsamt)

Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn sich eine beständige Gruppe an Freiwilligen entwickelt hat, wären auch größere Aktionen, wie der Aufbau einer Tauschbörse oder Begegnungsfeste zur Müllvermeidung und Recycling, denkbar.

Ziele des Projektes

- Entwicklung eines gemeinschaftlichen Bewusstseins für einen nachhaltigen Umgang mit dem öffentlichen Raum
- Förderung der Verantwortung für das Wohnumfeld, den Klimaschutz und des bürgerschaftlichen Engagements im Kiez
- Aktivierung von engagierten Anwohnenden

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von 10.000 Euro für 2022 und jeweils 20.000 Euro für 2023 – 2025 zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Sach-, Honorar- und Personalkosten zu decken. Das zur Verfügung stehende Budget beinhaltet Sachkosten für projektbezogene Anschaffungen für die Sauberkeitsaktionen und Urban Gardening-Projekte in Höhe von 3.000 € in 2022 und jeweils mindestens 1.000€ in den weiteren Projektjahren.

Voraussetzungen

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, Anwohner/-innen, Einrichtungen und Institutionen
- Erfahrungen bei der Umsetzung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen

Leistungszeitraum

26.09.2022 bis 31.12.2025

Einzureichende Unterlagen

Detailliertes Maßnahme- und Durchführungskonzept unter Nutzung der Projektskizze (s. Anlage). Bei Bedarf können Sie Anlagen beifügen.

Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (s. Anlage).

Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens Mittwoch, den 13. September 2022 um 12 Uhr beim

Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee per E-Mail unter team@qm-auguste-viktoria-allee.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das QM-Team unter der Telefonnummer 030 670 64 999 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich den 20.09.2022 für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um eine Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)

1.3 Der Zuwendungsempfänger darf seine Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.